

Ramoth-Hashavim
 Cooperative „EL-AL“
 Registered Trade-mark

 liefert nicht nur wie bisher:
 das wirklich taeg. Frischei,
 die erstklassigen jungen Hühnchen und Hühner,
 das ganze Jahr hindurch frisches Gemüse,
 Jetzt auch
Prima reinen Orangen - HONIG!
 Jedes gute Geschaeft fuehrt
Ramoth-Hashavim-Produktel
 Achten Sie beim Einkauf bitte auf unsere eingetragene Schutzmarke!

THE MIZRACHI BANK LTD.
 TEL-AVIV • JERUSALEM • HAIFA
 Prompte und kulante Ausfuehrung aller bankgeschaeftlichen Transaktionen.
 Wir beraten gerne in Fragen von empfehlenswerten Kapitalsanlagen.
Filiale Tel-Aviv
 Moderne Stahlkammer mit Safes

SOEBEN ERSCHIENEN
ARABER
IN PALASTINA
 VON MICHAEL ASSAF
 IN ALLEN BUCHHANDLUNGEN, KIOSKEN UND IN DEN BUEROS DER HOG • PREIS 8 PIASTER

NEUEINWANDERER
IN PALASTINA
 finden bei der
HOLLAND BANK UNION
 NIEDERLASSUNG HAIFA

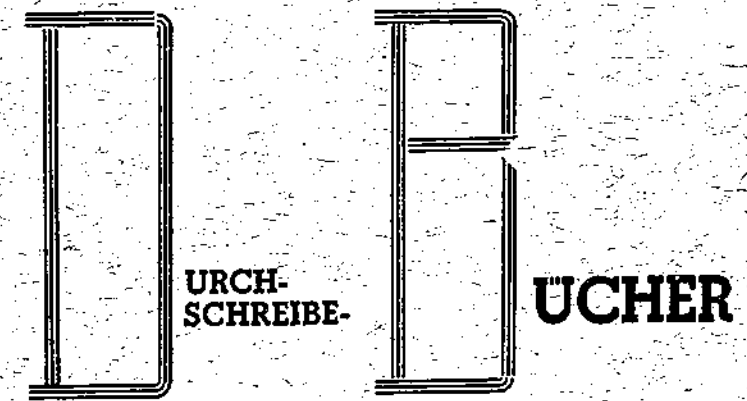
 ZUVERLÄSSIGE AUSFÜHRUNG ALLER BANKGESCHÄFTL. TRANSAKTIONEN
 FACHGEMÄSSE BERATUNG IN FRAGEN VON KAPITALSANLAGEN
 PROMPTE U. KULANTE BEDIENTUNG
 FILIALE DER HOLLANDSCHE-BANK-UNIE, N.V. AMSTERDAM
 KAPITAL UND RESERVEN F. 9.000.000.— = LP. 1.250.000.—
HAIFA
 NEW BUSINESS CENTRE • P.O.B. 709 • TEL. 1181, 1182 • TELEGR. BANQUELANDA


לכם כהן ושות' תל-אביב
Kaffee-Rösterei
MAX COHN & Co. TEL-AVIV
 45 Allenby Road 66 Ben-Yehuda Rd.
 Telephon 3274

MITTEILUNGSBLATT
 DER HITACHDUTH OLEJ G.
 1936 August II
 Seite 13 - 14
 Hauswirtschaftlicher Ratgeber

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Handwerkliche Lehrausbildung in Palaestina — Dr. Max Kreuzberger	3
Araber in Palaestina — Dr. A. Kupferberg	5
Querschnitt der Wirtschaft — Dr. J. Adler	6
Hans Gruenewald u. Ruben Straus über die Arbeit der Ortgruppen	8
Transferrnotizen	9
Hafendienst in Haifa	11
Wirtschaftsnachrichten Tel-Aviv	12
Wirtschaftsnachrichten Haifa	12
Hauswirtschaftlicher Ratgeber	13



PALESTINE PUBLISHING CO.
PRINTING WORKS
 TEL-AVIV, SCHEINKIN STR. 45, TEL. 3102

KISSINGER
 die Herrenschneiderei fuer erstklassige Massarbeit
 in Tel-Aviv
 32" Nachlat-Benjamin, Eingang Kalischer 50

Radikale Vertilgung
 von Wanzen, Schaben, und anderem Ungeziefer uebernimmt...
 Dr. Beifus, Dipl. Desinfektor und Chemiker
 Tel-Aviv
 Markaz-Bealot-Melacha-Str. 6
 gegenüber Abfahrstelle d. Autobuslinie 6

Wer photographiert hat nicht vom Leben!
 Wer Photobrenner hat mehr vom Photographieren!
 Darum Photo-Kenner, kaufe bei Photo-Brenner!
 Kameras gegen Teilzahlung, Tausch.
 Photo-Arbeiten in la. Qualität.

Photo-Brenner
 Haifa, Hechaluz, Ecke Schapirastr. 44

DR. SCHOLL'S, Fußpflege
JERUSALEM, JULIANSWAY
 (nahe Anglo-Palastine-Bank)
Pedicure Massage
 Einlagen nach Gipsabguss.
 Krampfaderstrümpfe nach Mass.


עקב יפה ושות' בע"מ
JACOB JAPHET & CO. LTD.
 BANKIERS
 ZENTRALE
 Jerusalem, Mamillah Road Tel. 1648/49 P.O.B. 897
 FILIALE
 Tel-Aviv, 77 Nachlat-Benjaminstr. Tel. 4445 P.O.B. 1346
 REPRESENTANZ
 Haifa, New Business Centre Palatiric Building Tel. 1033 P.O.B. 625
 Telegrammadresse: Remember
 Alleinige Anzeigenannahme: Dr. jur. W. Victor & Landau, Ltd., Tel-Aviv, Byd. Rothschild 35, P.O.Box 914, Telefon 3754.

SOEBEN ERSCIENEN:
DAS BUCH UEBER DIE
PALAESTINENSISCHE ARABERFRAGE

ARABER IN PALÄSTINA

VON MICHAEL ASSAF

HERAUSGEGEBEN VON DER HITACHDUTH OLEJ GERMANIA
IN ALLEN BUCHHANDLUNGEN, KIOSKEN UND IN DEN BUEROS DER HOG • PREIS 8 PIASTER

HILFE DURCH ARBEIT

Bedienen Sie sich der Arbeitsvermittlung der HOG
Vorgemerkt sind tüchtige Fachkräfte f. alle Berufszweige:

Hausgehilfinnen • Koechinnen • Kinder- u. Säuglings-
pflegerinnen • Krankenschwestern • Naeherrinnen
Hotel- u. Betriebspersonal • Kaufmannisches
Personal: Korrespondenz • Büchhaltung
Lager- und Verkauf mit guten Sprachkenntnissen

Technische u. Handwerkliche Fachkräfte:

Tischler • Elektrotechniker • Monteure • Gelegenheits-
arbeiter (auch fuer Umzug) • Chauffeure • Putz-
macherinnen • Schneiderinnen usw. • Akademiker
fuer alle Berufe • Jugendliche fuer Lehrstellen
Laubburschen und Laufmaedchen.

Wenden Sie sich in jedem Bedarfsfalle an unsere Arbeitsvermittlung

UND GEBEN SIE HILFE DURCH ARBEIT

Sprechzeit taeglich 4-6 nachm. ausser Freitag

Telefonische Bestellungen auch vorm. unter Nr. 3219

Tel-Aviv 3219

Haifa 1565

Jerusalem

Ben Jehudastreet
Beth Kupath Mitveh

ergaenzung zum prospekt des erweiterten
sondertransfer-angebotes der
hanotaiah Ltd.

1. von der ersten tranche des angebots von
rm. 750.000.- (bauplaetze u. wohnhaeuser
im seebadeort nathanya) ist
durch zeichnungen von transferenten
2. die zu 1 erwaehte tranche wird aufgelegt
3. die haavara hat das recht
fuer boeden und haeuser denjenigen ent-
sprechen, die palaestinensische bar-kaeuer
zahlen. eine verpflichtung zur pruefung in
dieser beziehung uebernimmt jedoch die
haavara nicht.

ein betrag von rm. 141.591.83
bereits verbraucht worden.

zur zeichnung bis einschl. ultimo ds. js.

zu pruefen, ob die preise

4. der gesamtspesensatz von 28 1/2%

umfasst nicht das halbe prozent, das die
transferenten fuer die vormerkungsgebuehr
an die paltru gezahlt haben bzw. noch zu
zahlen haben.

NAHARIAH

Landwirtschaftliche
Kleinsiedlung,
30 Minuten Autofahrt
von Haifa. An der
asphaltierten Strasse
HAIFA-AKKO-BEYROUTH
Gesundes, kuehles Klima.
Meeresstrand. Ebener mittel-
schwerer Boden. Wasserreich.

Ansiedlung von ca. 250 Familien
Anweisung durch Instruktoeren
Individuelle Produktion
Genossenschaftlicher Absatz
Synagoge, Schule, Kindergarten

Voll ausgeruestete
Wirtschaften
v. 5 Dunam, 7 Dunam, 9 Dunam
mit 500 750 1000 Hühnern
mit vorbereitetem Gemüsegarten
mit angepflanztem Obstgarten

Geflügelhaltung und Gemüsegarten sichern den Lebensunterhalt nach wenigen Monaten.

NAHARIAH SMALL HOLDINGS LTD.

Leitung: Dr. S. E. Saskin, Managing Director, Ing. Joseph Loewy, Prof. Dr. Otto Warburg
Haifa - Kings Way - New Carmeliter Building - P. O. B. 573 - Telefon 1236

JANUAR
יָנוּאר - יָנוּאר

Grossmutter u. Enkelin in einer Keren Hajessod-Siedlung (Aus dem Film „Land der Verheissung“)

Photo: J. Gal Eser

Rosch Chodesch ח ס ב

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Schabbath
4 ד	5 ה	6 ו	7 ז	8 ח	9 ט	10 י

בסוד ובסקי ירה Sidrah

תנו לה ספרי ידיה ויהללוה בשערם מעשיה. (משי לא לא)
Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände, und es rühmen sie in den Toren ihre Werke.
(Sprueche 31/31)

Um lange bestehenden, inneren menschlichen Beziehungen, um dem Gefühl der Verbundenheit von Mensch zu Mensch dann und wann äusseren Ausdruck zu geben, haben Freunde und Verwandte schon immer und besonders zu Roschhaschanah Grusse, Glückwünsche und Geschenke ausgetauscht.

Der allseitigen Umwälzung des heutigen Lebens zum Trotz an alten, schönen Sitten festzuhalten und für den unbeirrbar, produktiven Schaffenswillen unseres Volkes Zeugnis abzulegen, bedienen Sie sich als Roschhaschanah-Gruss des neuen Kalenders „Eretz Israel 5697“! Auf 52 vollendeten Bildern in Doppeltonfarbendruck und in Grossformat erleben Sie Woche für Woche unser neues, altes Land.

Jeder Kalender ist in Karton postfertig verpackt und kostet nur 150 Mils.

Der Verlag übernimmt auch den Versand in alle Länder des Weltpostvereins und fügt in diesem Fall eine Roschhaschanah-Glückwunschkarte mit dem Namen des Bestellers bei. Gesamtkostenpreis einschliesslich Porto 175 Mils.

Bedienen Sie sich des umstehenden Bestellscheins!

דפוס הוצאת ארץ-ישראל בע"מ תל-אביב
PALESTINE PUBLISHING CO. LTD., PRINTING WORKS
TEL-AVIV, SHEINKIN STREET 45 • P. O. B. 1456 • TELEPHON 3102



Der Kalender wurde herausgegeben und gedruckt während der Unruhen 1936.

וקו לנו הילולה משמר והיום מלאכה
... Und so seien sie uns in der Nacht als Woche, und am Tage beim Werk.
(Nehemia 4/16)



Alleinige Anzeigenannahme: Dr. jur. W. Victor & Landau, Ltd., Tel-Aviv, Brd. Rothschild 35, P.O.Box 914, Telefon 3754.

ZIFFERN

DIE VIEL BEDEUTEN:

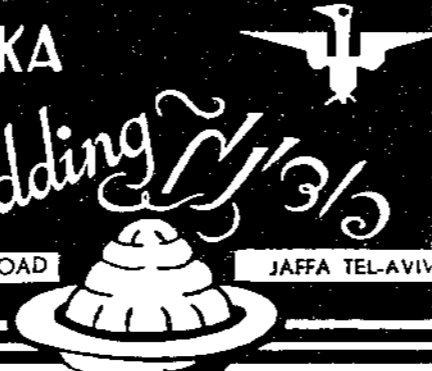
- 5** goldene Medaillen auf internationalen Ausstellungen:
 - Padua (Italien) 1931
 - Florenz 1931
 - Mendoza (Argentinien) 1934
 - London 1935
 - Paris 1935
- 7** Goldmedaillen auf der Tel-Aviver Messe 1936.
- 11** Jahre unermuedlicher Arbeit, um Qualitaetsprodukte zu erzeugen, die den bekanntesten Markenartikeln der ganzen Welt ebenbuertig sind.
- 45** verschiedene Erzeugnisse, die, jedes in seiner Klasse, als Spitzenleistung anerkannt worden sind.
- 320** juedische Arbeiter und Angestellte, unter Lohnverhaeltnissen und sozialen Bedingungen, die fuer industrielle Unternehmen in Erez Israel beispielgebend sind.
- 54.000** Pfund jaehrliche Lohnzahlungen an das Werkpersonal — ausser vielen tausenden von Pfunden, die jaehrlich in Form von Arbeitsauftraegen an Werkstaetten, Druckereien usw. zahlreichen weiteren juedischen Familien Arbeit u. Brot geben.

DIESE ZAHLEN LEGEN BEREDTES ZEUGNIS AB FUER DIE LEISTUNGEN AUF DEM GEBIETE DES INDUSTRIELLEN AUFBAUS U. BESCHAEFTIGUNG JUEDISCHER ARBEIT, — VERKOERPERT DURCH DIE

SHEMEN

Oel- und Seifenfabrik in HAIFA

BROKA

Pudding 

SALAMEH ROAD JAFFA TEL-AVIV

MADE IN PALESTINE חמרת הארץ

ICH HABE DEN BESTBEKANNTEN

FRISIERSALON BOURKAFF

FUER DAMEN UND HERREN

ELIESER BEN YEHUDA ROAD 47

ubernommen

HARRY WEICHSELBAUM

Bewaehrtes Fach-Personal • Zeitgemaeisse Preise

Aufmerksame frdl. Bedienung

Spezialitaet: Manicure, Pedicure, Kosmetik, Massage, Parfuemerie-Kosmetische Artikel

JOSEPH OPPENHEIMER

Tel-Aviv, Nachlath Benjamin 101

offeriert

KARTOFFEL und ZWIEBEL

verkauft commissionsweise

ALLE SORTEN GEMUE

Dr. GEORG LACHMANN

ZAHNARZT

frueher Hamburg

JETZT

Haifa Hadar Hocarml

Bialikstr. Ecke Herzlstr.

Gegenueber Beth Haschoon.

HAMA'ATIK הַמַּאֲתִיק

Leiterin: RITA GOLDBERG בתולה ריטה גולדברג

26a, Rothschild Bvd., P. O. B. 90 תל-אביב, ת.ד. 90

TEL-AVIV שדרות רוטשילד 26

Übersetzungen Abschriften, תרגום, העתקה, הכפלה

Vervielfältigungen

KLEINE ANZEIGEN

EINTAGSKUEKEN von Huehner, Enten, Puten. Abstammung: Regierungs-Zuechterei. Bestellung sofort erbeten. Lieferung ab Dezember. Meschek Gruenfeld, Raanana.

Jahrelang bestehendes chemisch-bakteriell. LABORATORIUM familienumstaendehalber abzugeben. Nachfragen: Dr. Krinsky, Tel-Aviv, Bialikstr. 8.

ZU KAUFEN GESUCHT Photoeinrichtung sowie Vergroesserungsapparat 40x50, Fuss, Haifa, Rechow Ben Jehuda, Beth Frida Lewin.

Das Mass- und Gewichtswesen in Palaestina ist noch immer unerhoert ruckstaendig. Es gibt die „noerdliche Okia“ und die „suedliche Okia“, das „noerdliche Rotl“ und das „suedliche Rotl“. Die Grenze zwischen den beiderseitigen Herrschaftsbereichen lauft quer durch den Scharon, etwa bei Tulkerem. Der armen Hausfrau, die ihr Domizil von Tel-Aviv nach Haifa — oder umgekehrt — verlegt, schwirrt beim Umrechnen der Kopf. Wo waren die Tomaten nun eigentlich billiger, dort oder hier? Auch der Geschaeftsmann stoehnt ueber diese altmodischen, umstaendlichen orientalischen Gewichte und Masse. Warum rechnet man nicht metrisch? Seit elf (!) Jahren liegt bei der Regierung der fertige Entwurf eines Gesetzes vor, das die Einfuehrung metrischer Masse und Gewichte bezweckt. Aus unerforschlichen Gruenden trat das Gesetz noch bis heute nicht in Kraft. Nun kommt eine Nachricht zu uns, die das „moderne“ Palaestina eigentlich beschaeumen muesste. Im Irak, der wirtschaftlich doch weit weniger entwickelt ist, hat soeben die Regierung das metrische Mass und Gewicht kurzerhand dekretiert. Binnen kurzem wird man in Bagdad und Basra nur noch mit Meter und Kilogramm, mit Hektoliter und Hektar rechnen, aller romantischen Tradition zum Trotz, waehrend Tel-Aviv sich weiterhin mit der „Okia“ — faelschlicherweise auch „Unze“ genannt — abquaellen muss.

Vor kurzem, am 13. August, wurden im Amtsblatt der Regierung neue verbilligte Spezialfrachtsaetze der Bahnverwaltung veroeffentlicht, und zwar fuer die Befoerderung von Steinen nach Chedera. Dies haengt damit zusammen, dass jetzt endlich, nach vieljaehrigem Verhandeln, der Ausbau der direkten Autostrasse Tel-Aviv-Haifa auf dem besonders wichtigen Abschnitt zwischen Raanana und Chedera in Angriff genommen wird. Von Raanana bis Ewen-Jehuda hatten schon gewisse Vorarbeiten stattgefunden. Jetzt wird man von Ewen-Jehuda ueber Kadimah aus nach Norden, von Chedera ueber Kfar-Brandeis quer durch den Emek-Chefer suedwaerts vorstossen, um beiderseits Kfar-Jona, den wichtigen Knotenpunkt, wo die Strasse nach Seebad Nathania abzweigt, zu erreichen. Wir sind heute dazu geneigt, diesen Strassenbau, der bezeichnenderweise nur unter erheblichen Geldopfern der beteiligten Ortschaften durchzusetzen war, vor allem unter dem Gesichtspunkte der Sicherheit zu betrachten. Er

befreit uns kuenftig von der gefaehrlichen Durchfahrt durch Tulkerem und Kakun und schliesst den bisher so isolierten noerdlichen Scharon an die juedischen Siedlungsbezirke im Norden und Sueden an. Daneben muss aber auch die verkehrs- und siedlungspolitische Tragweite gewuerdigt werden. Die Kolonisation folgt der Strasse. Wo der „Kwisch“ hinkommt, bluehen neue Niederlassungen auf. Das zeigt uns die fast lueckenlose Kette typischer Strassendoerfer von Ramath-Gan bis Herzlia. Hoffen wir, dass auch das Schlusstu ck der grossen Verkehrsschlagader, die in Teilstrecken schon vorhandene Kommunikation Chedera-Binjamina-Sichron-Jakob — Athlit — Haifa, baldigst vollendet wird.

Einwanderung und Kapitalzufluss sind die beiden entscheidenden Aufbaufaktoren. Unser Recht auf Alijah steht heute im Brennpunkt des politischen Kampfes. Was geschieht aber, um den Kapitalimport im notwendigen Umfange aufrechtzuerhalten, und zwar moeglichst unabh aengig von den Zufaeligkeiten der Devisenpolitik der Auswanderungslaender? Aus dieser Fragestellung ist soeben eine wichtige finanzpolitische und organisatorische Idee hervorgegangen, die augenblicklich in massgebenden Wirtschaftskreisen des Jischuw zur Debatte steht und die Mobilisierung der juedischen Spargelder im Auslande fuer Palaestina-Investierungen zum Gegenstande hat. Als Vorbild dienen die in England bestens bewaehrten „Fixed Trusts“. Von zahlreichen Klein- und Mittelkapitalisten wird — so lautet der Vorschlag — ein „Paket“ auserlesener palaestinesischer Wertpapiere gemeinsam erworben, deren akkumulierter Zins- und Dividenden-Ertrag nach Massgabe der Kapitaleinlage des Einzelnen alljaehrlich verteilt wird. Alles, wie sich wohl versteht unter unmittelbarer Kontrolle und Treuhaenderschaft nationaler Instanzen! So koennten, zumal aus Laendern, die noch freien Devisenverkehr haben (Frankreich, Schweiz, Holland, England, U.S.A. usw.), bedeutende Summen dem Ausbau unserer industriellen und landwirtschaftlichen Produktion und dem Baumarkt neu zuegefuehrt werden, in denkbar solidester Form.

Unsere Waffen sind Hilfe u. Aufbau — Alle Juden fuer den „Mifal Hajischuv“!

I' Ezra u' Bizaron

יחד עם כל הישוב מככים אנו את מותם של

הנס גרינבלד וראובן שטראוס ז"ל

אשר נפלו בימים האחרונים על מנחת בנין הארץ.

הנס גרינבלד נולד בשנת 1911. חי בהמבורג ובשנת 1934 עלה לארץ. בארץ ישראל נכנס לאגודה הספורטיבית "עמיד" היה מייסדי שרות המכוניות "אביב". למרות סכנת הדרכים לא עזב את ההגה. באחת הנסיעות פלה את מנו כדור המרצחים...

ראובן שטראוס נולד ב-1913, מיוצאי ברלין. למד משפטים. קבל את תנועת הציוני בשורות הק.י.פ. הלך לריגה על מנח להכשיר את עצמו לחיי עבודה ויצירה. היה בנכחה ברנר ובזמן האחרון חי כפועל בכפר סבא. יחד עם שלשה פועלים אחרים נהרג בשוכו מן העבודה. הם נפלו בעד בנין הארץ ופריחתה. חובתנו היא להמשיך את מפעלם — מפעלנו.

התאחדות עולי-גרמניה

In tiefer Trauer beklagen wir mit dem gesamten Jischuw den Tod von

Hans Gruenewald und Ruben Strauss

die in den letzten Tagen den Unruhen zum Opfer gefallen sind.

HANS GRUENEWALD, 1911 geboren, lebte in Hamburg und übersiedelte 1934 nach Palästina. Er war von Beruf Kaufmann. In Palästina schloss er sich dem Turnverein „Atid“ an. Er gehörte zu den Gründern der Auto-Cooperative „Aviv“, die erst vor kurzer Zeit ihre Arbeit aufgenommen hat. Auf einer der ersten Fahrten fiel er in Ausübung seines in dieser Zeit besonders schweren und gefährlichen Berufes.

RUBEN STRAUSS, 1913 geboren, stammt aus Berlin, studierte Jura, und genoss seine zionistische Schulung im KIV. Er ging nach Riga auf Hachscharah, war in Palästina zunächst in Giwath Brenner und lebte in letzter Zeit als Poel in Kfar Saba. Mit drei anderen Poalim zusammen wurde er bei der Rückkehr von seiner Arbeit getötet.

Sie fielen für den Aufbau des Landes. Unsere Pflicht ist es, ihr Werk fortzusetzen. Dann war ihr Tod nicht sinnlos.

HITACHDUTH OLEJ GERMANIAH

NACHRICHTEN

AUS DER ARBEIT DER ORTSGRUPPEN

Nachstehend veröffentlichen wir Berichte der Ortsgruppen Rischon le Zion und Raananah über der Arbeit in der letzten Zeit. Wir werden derartige Berichte jetzt häufig geben, da wir glauben, dass sie von allgemeinen Interesse sind und Anregungen für die Arbeit in allen Kreisen der HOG enthalten.

Ortsgruppe Rischon le Zion

Unsere Gruppe, die erst seit einigen Monaten besteht, hat sich zu einem festen Arbeitskreis entwickelt. Unsere Veranstaltungen finden in einem eigenem Heim der HOG statt, wobei wir durch die Auswahl und die gesamte Führung der Arbeit dafür Sorge tragen, dass sich unser Arbeitskreis nicht vom gesamten Leben des Jischuw abschliesst, sondern im Gegenteil die Menschen, die er erfasst, durch unsere Arbeit dem Leben des Jischuw näher bringt und sie so allmählich eingliedert.

Am 1. August findet bei uns ein Vortragsabend statt, der im Durchschnitt von 70-80 Teilnehmern besucht wird. Der ideologische Zyklus von Dr. W o r m a n, der zuletzt die Perioden der Aufklärung in Russland, Pinsker und Herzl behandelt hat, wird fortgeführt. Ferner sprachen Dr. Bergmann, Rechovoth, über die augenblickliche Lage mit besonderer Berücksichtigung des Araberproblems, M. Bab, Ramat Gan, über die englische Kolonialpolitik und Dr. S. Ginsburg, Haifa, über die politische Lage. Einen sehr instruktiven Vortrag über die Entwicklung der jüdischen Arbeiterbewegung hörten wir von dem hiesigen Maskir der Histadruth Hapoalim, Fischel Werber.

An einem zweiten Abend in der Woche finden Zeitungsreferate, in der letzten Zeit in Form einer gesprochenen Zeitung statt, an denen regelmässig etwa 60 Besucher teilnehmen. Diese Veranstaltung bestreiten wir völlig aus eigenen Kräften. Im Rahmen der gesprochenen Zeitung wird ein hebräischer Teil veranstaltet, dessen Leitung Herr Blaustein, Tel-Aviv, übernommen hat. Dieser Teil, der sehr aktuell und pädagogisch wirksam ausgestaltet wird, hat grossen Anklang gefunden.

Ausserhalb des Rahmens unserer eigentlichen Ortsgruppenarbeit sind wir auf zwei wichtigen Gebieten tätig geworden: Die grosse Arbeitslosigkeit und die wachsende Not stellen immer grössere Anforderungen an die Esra Sozialith, die ihnen aus

Mangel an Mitteln nicht genügen kann. Unser Vorstandsmitglied Frau Hepner hat eine Sammlung von Lebensmitteln angeregt und zunächst in unserem Kreise durchgeführt. Wöchentlich werden einmal Lebensmittelspenden an die Esra Sozialith gegeben, die sie dann an die Bedürftigen weiterleitet. Diese unsere Anregung wird jetzt zur allgemeinen Durchführung von der Esra Sozialith und der WIZO übernommen. Ausserdem veranstalteten wir ein Konzert mit Marcel Noe, ehem. Tenor der Berliner Staatsoper, unter Beteiligung von Frau Obermann, das aus allen Kreisen, auch aus den Kibuzim sehr gut besucht war und einen erheblichen Reinbetrag für die Esra Sozialith abgegeben hat.

Eine weitere, mehr politische Aufgabe haben wir aus zionistischem Verantwortungsgefühl übernommen, weil wir glaubten, dass die augenblickliche Nozeit den Einsatz aller Kräfte auch auf Gebieten erfordert, die vielleicht nicht direkt in unseren Arbeitskreis fallen. Wir haben versucht, zwischen der Histadruth Hapoalim in Rischon Lezion und den Ikarim eine bessere Verbindung herzustellen, um in den Kreisen der Pardessanim für den Gedanken der jüdischen Arbeit zu wirken. Nach einer Besprechung der interessierten Parteien in unserem Heim, wurde eine neutrale Kommission gebildet, die eine Verstärkung der jüdischen Arbeit in den Pardessim erstrebt und auch gewisse Erfolge erzielt hat. Im Rahmen dieser Aktion sandten wir an den Merkas der Histadruth Hapoalim und an Herrn Smilansky, als Vorsitzenden der Hitachduth haikarim ein Memorandum, in dem die schwierige Lage der Arbeiter in Rischon Lezion und die ungenügende Beschäftigung in den Pardessim dargelegt wurden. Die Überreichung dieses Memorandums erfolgte durch Abgesandte des Vorstands in einer persönlichen Besprechung mit Herrn Smilansky, der zusagte, sich für eine Verstärkung der jüdischen Arbeit in Rischon Lezion einzusetzen.

Ortsgruppe Raananah

Infolge der Unruhen hatte unsere Kulturarbeit, soweit es sich um deutschsprachige Vorträge handelt, eine Unterbrechung erfahren. Nur die Abendkurse sowie der Chug iwri wurden, wenn auch unter schwächerer Beteiligung, ohne Unterbrechung durchgeführt. An den Abendkursen, die allabendlich und in 4 Klassen stattfinden, beteiligen sich gegenwärtig ca. 80 Personen, hiervon über die Hälfte deutsche Olim. Der Chug

ROTHSCHILD

TEL-AVIV ALLENBY 93

Gardinen - Moebelstoffe - Dekorationen

DR. FRIEDRICH BERLOWITZ

ZAHNARZT

FRÜHER: DRESDEN (1921-1936)
JETZT: HAIFA, HAR HACARMEL
Beth Spector, Postgebäude

PALÄSTINA Monatsschrift für den Aufbau Palästinas

Begründet von Prof. Dr. O. Warburg, Berlin. Herausgeber: Adolf Böhm, Wien

Einzige Zeitschrift in deutscher Sprache, die über die Probleme des Aufbaus fachliche Arbeiten veröffentlicht: Rundschau über Politik, Jewish Agency, Wirtschaft, Kultur, Arbeiterfrage, Sammlung des gesamten Materials unter Nachrichten und Daten. Überblick über die gesamte Palästinaliteratur. Verlag und Administration: Fiba-Verlag, Wien VI, Gumpendorferstr. 10. Jahresabonnement: LP. 0.750. Einzuzahlen bei A. P. B., Tel-Aviv, Haifa oder Jerusalem.

iwri findet einmal wöchentlich statt und wurde von je 15 bis 45 Personen, auch hier zum grossen Teil deutschen Olim, besucht. In diesem Kreis hörten wir einen Vortrag von *Saphir* und einen von *Nachum Lewin*. Im allgemeinen werden die Vorträge von Chawerim oder von Referenten am Platze gehalten. An deutschsprachiger Kulturarbeit hörten wir einen Vortrag von Dr. *Ginsburg* über das englisch-arabische Problem, der von 65 Personen besucht war.

Seit längerer Zeit bemühen wir uns, für die arbeitslosen und in Not geratenen Chawerim eine Hilfsaktion durchzuführen. Am Schabbath den 18.7. veranstalteten wir eine Versammlung der Poalim aus Deutschland, die von 95 Personen besucht war. Eine Kommission des Merkas der HOG bestehend aus den Herren Dr. Nussbaum, Brachmann, Gerling und Gundermann nahm an dieser Versammlung teil, um die gegenwärtige Lage der Arbeiter in Raananah kennen zu lernen und sich um Abhilfe zu bemühen. Anschliessend fand eine Sitzung dieser Kommission mit der Moazat Hapoalim statt.

Seit 2 Jahren besteht ein Irgun Meschek-Eser von 30 Chawerim in Raananah, dessen Mitglieder sich zur Einrichtung von Hilfswirtschaften zusammengeschlossen haben. Es gibt jetzt geeignete Bodenflächen für dieses Projekt, wegen deren Ankauf mit den zuständigen Instanzen verhandelt wird.

Eindrücke eines Referenten

Die Ereignisse der letzten Monate trafen viele von den Olim der deutschen Alljah deswegen so stark, so unmittelbar, weil sie mit der Geschichte des Zionismus und des Landes nicht vertraut waren. Man suchte selbstverständlich sofort diese oder jene Instanz für die unterbliebene Aufklärung verantwortlich zu machen, man kritisierte, erhob Vorwürfe, ohne Selbstkritik zu üben, ohne sich selbst mangelndes Interesse für die Entwicklung Palästinas vorzuwerfen. Man kann natürlich darüber streiten, ob von den „oberen“ Instanzen die heute aktuellen Probleme dilatorisch behandelt wurden, man kann verschiedene Ansichten darüber vertreten. Aber ist uns damit geholfen? Bringen uns solche Diskussionen weiter?

Die HOG hat an dieser Polemik nicht teilgenommen, sondern sie hat sich mit ihrem ganzen Apparat in den Dienst der Aufklärung gestellt. In allen Plätzen, wo es deutsche Olim gibt, werden in Vorträgen die Ereignisse der letzten Monate behandelt, die Hintergründe aufgezeigt, die arabische Umwelt und ihre Entwicklung beleuchtet, die engl. Kolonialpolitik mit ihren vielfältigen Interessen zu deuten versucht.

SCHULE UND KINDERGARTEN JERUSALEM-TALPIOTH

Das neue Schuljahr beginnt am 6. Sept. 1936. Anmeldungen zur Aufnahme sowohl für den Kindergarten wie für die 10-klassige Schule:

Dienstag und Donnerstag von 8—10 im Hause des Kindergartens Talpioth

Dienstag und Donnerstag v. 3—5 im Büro der HOG, Ben Jehudastr., Beth Kupath Milweh

P. Nathan, Schulleiterin

Seit ungefähr 6 Wochen fahre ich im Lande herum als „rasender Referent“. Nach dem Vortrag werden Fragen gestellt, Diskussionen begonnen, die sich bis in die Mitternachtstunden hinziehen. Obwohl die Siedler und Poalim von der schweren Arbeit, von der drückenden Hitze am Abend erschöpft sind, bringen sie dennoch die Aufmerksamkeit auf, dem Referat sachlich zu folgen und beweisen bei der Diskussion lebhaftes Interesse. Die entlegensten Siedlungen, weit ab von den Städten, sind am stärksten bei der Sache. Nicht nur das: die Diskussion in diesen Kreisen hat ein höheres Niveau als an anderen Plätzen, die Fragestellung verrät sehr oft eine gewisse Vertrautheit mit dem Thema, der Kontakt zwischen dem Vortragenden und den Hörern ist rasch hergestellt.

Und wenn dann das Logis für die eine Nacht nicht so befriedigend ausfällt, so tut das nichts. Natürlich schläft es sich besser auf einer Couch, deren Sprungfedern weniger nervös sind und nicht so heftig stechen, dass man wütend aufwacht. Da man bei Leuten wohnt, die früh zu schwerer Arbeit aufstehen, verhält man sich ruhig, liest oder schlägt die Sandfliegen tot. Es ist übrigens erstaunlich wie hellhörig und empfindlich das Ohr in einer fremden Umgebung wird. Wenn ich nicht schon Höhen aus Europa kennen würde, hätte ich mich für die „Jeckes“ haben sie erfunden. Die stühner ist auch die Hühnerzucht. „mit den Hühnern“ zu Bett gehen, also keine Referate hören, so ist es erklärlich, dass sie sehr früh munter werden. Das ländliche Leben ist herrlich. Aber ich für meine Person würde an den Hühnern scheitern. Und an den Eseln. Manchmal schliesse ich kein Auge, sondern warte mit gespannten Nerven auf das Frage- und Antwortgekrähe der Hähne, in das sich der Tenor der Esel mischt.

Trotzdem: die kleinen Moschawoth mit Sprungfedern, Hühnern und Eseln sind doch die schönsten Plätze für den Referenten, weil hier der beste Boden für seine Arbeit ist.

Zum Abschluss möchte ich noch eine Beobachtung erwähnen, die mir ein gutes Zeichen für die Zukunft zu sein scheint. Das Parteiwesen in Erez Israel ist bekanntlich stark ausgebildet. Der Kampf der politischen Weltanschauungen untereinander wurde früher wenig tolerant geführt. Viele deutsche Olim, wenn auch oft nicht zionistisch durchgebildet, gerieten sehr rasch in den wilden Strudel der Parteipolitik. Die Unruhen haben auf diesem Gebiet Wunder gewirkt. Selbstverständlich bestehen die objektiven Differenzen nach wie vor, es ist nicht so, dass eine Welle

BUCHFÜHRUNG, EINRICHTUNG v. BÜCHERN
BILANZEN • BILANZGUTACHTEN
PARTNERSCHAFTS-ABRECHNUNGEN
THE NEUMANN
in Fa. Zorfain Trust Ltd.
55 Nachlat Benjamin Str. Tel-Aviv 10

Treuhandbüro
Geh. Kommerzienrat Berthold Manasse
TEL-AVIV, Hakeremstr. 2 (nahe Gordonstr.)
Interessenvertretung und -Verwaltung, Informationsstelle
Keine Vermittlerfähigkeit. Gutachten über
Transfer-, Credit- und Beteiligungsangebote

von Versöhnung durch die Gemüter gefahren ist, es ist noch keine innere Front zu sehen, aber man ist toleranter geworden, man lässt den Gegner ausreden, man fühlt so etwas wie Schicksalsverbundenheit. Ich habe überall diese Wahrnehmung machen können. In den Städten ist das nicht so deutlich zu spüren. Aber in den kleineren Plätzen, wo sonst bei jeder Gelegenheit die Meinungen aufeinanderprallen, da bemerken wir Disziplin, verantwortlichen Ernst, der um klare Erkenntnis ringt, abseits vom Parteiprogramm.

Aus der Aufklärung heraus, aus der Analyse unseres Standpunktes und desjenigen unserer heutigen Gegner, aus dem psychologischen und statistischem Wissen um unsere Umwelt,—aus dieser schweren geistigen Arbeit heraus werden vielleicht die Voraussetzungen geschaffen werden für eine gefestigte Einstellung zum Land und seiner Entwicklung.

W. JURGAU

INGESANDT

Von vielen Seiten gehen uns in der letzten Zeit Zuschriften zu, in denen mit Recht dagegen Stellung genommen wird, dass in diesen Zeiten weite Kreise des Jischuw und auch viele deutsche Olim ihren Urlaub ausserhalb Palästinas verbringen. Der Schaden, der dadurch der schwer um ihre Existenz ringenden palästinensischen Wirtschaft zugefügt wird, liegt klar auf der Hand. Wir können uns deshalb den nachstehenden Ausführungen und dem Appell an das Verantwortungsgefühl unserer Mitglieder, ihren Urlaub im Lande zu verbringen, aus vollster Überzeugung anschliessen.

Herr Dr. M. Ascher, Jerusalem, schreibt uns:

„Mir kommt erst heute Ihr Aufruf an die Hausfrauen zu Gesicht, der dem letzterhaltenen Juliheft der „Mitteilungsblätter“ beilieg. Ich unterschreibe das, was Sie über die Notwendigkeit sagen, die „jüdische Wirtschaft zu stärken“ durchaus. Aber ich vermisse einen Hinweis auf den Schaden enormen Ausmasses, der der jüdischen Wirtschaft im Lande durch die übertriebenen Auslandsreisen entsteht, gerade im Tozereth-Haarez-Monat, aber auch vor und nach dieser Zeit. Man kann schliesslich Tozereth-Haarez-Produkte nicht in Marienbad, in der Schweiz oder in den Dolomiten verzehren oder einkaufen. Geschäftsleute sagen mir, dass schon 1/4 Jahr vor den Auslandsreisen und erst recht 1/2 Jahr nachher von den Betreffenden hier nichts mehr gekauft wird, die überdies einen Teil des Kleidungsbedarfes etc. im Ausland decken. Nicht zu reden von der Not, in die die Erholungsstätten des Landes, auf dem Karmel etc. geraten. Im Vorjahre war der Kongress die Ausrede, in diesem Jahr wieder die billigen Fahrten — der Betrag für diese dürfte wohl auch kaum dem Lande hier zugute kommen! In Wirklichkeit (von berechtigten und verständlichen Ausnahmen abgesehen) handelt es sich um nationale Verantwortungslosigkeit, bedauerlichen Snobismus, kapitalistisch-bürgerlichen Egoismus — bestenfalls um Gedankenlosigkeit.“

TRANSFER-NOTIZEN

1.) *Entwicklung des Transfer.*

Die folgenden Zahlen geben eine Übersicht über den Bar-, Selbst- und Sondertransfer, der von der HAAVARA in den letzten Monaten abgewickelt worden ist:

	Bar-transfer RM.	Selbst-transfer RM.	Sonder-transfer RM.	Gesamt-transfer RM.
April 1936	794.000	555.000	370.000	1.719.000
Mai "	740.000	710.000	999.000	2.449.000
Juni "	625.000	504.000	172.000	1.301.000
Juli "	700.000	793.000	215.000	1.708.000

Insgesamt hat die HAAVARA seit ihrem Bestehen transferiert: 99.206.000 RM.

In Deutschland sind die folgenden Summen zum Transfer vorgemerkt:

Vorzeigegeld-Konto:	45.150.000 RM.
Sonderkonto I:	37.238.000 RM.
insgesamt	82.388.000 RM.

2.) *Auszahlung von Vorzeigegeld.*

Vor einiger Zeit hat die Reichsbank alle Vorzeigegeld-Vormerkungen bis zur Nr. 1256 abgerufen. Die Auszahlung dieser Beträge geht zur Zeit vor sich. Wie uns aus Berlin mitgeteilt wird, steht in der nächsten Zeit der Abruf der Vorzeigegeld-Beträge bis zur Nr. 1282 bevor.

3.) *PALTREU-Bescheinigungen.*

Wie wir bereits in einer der letzten Nummern des Mitteilungsblattes veröffentlichten, ist zur Auszahlung des nach Palästina bereits überwiesenen Vorzeigegeldes eine Freigabebescheinigung der Jewish Agency notwendig. Der Erteilung dieser Bescheinigung geht eine Prüfung voraus, ob der Empfänger des Vorzeigegeldes beabsichtigt, sein Geld dauernd in Palästina zu investieren. Diese Prüfung wird von den Büros der HOG in den 3 Städten des Landes: Jerusalem, Haifa und Tel-Aviv vorgenommen.

Die HOG kann jedoch in diese Prüfung erst dann eintreten, wenn ihr eine Bescheinigung der Palästina-Treuhandstelle in Berlin vorgelegt wird, dass der betreffende Einwanderer den devisenrechtlichen Vorschriften über die letzten Beweismittel nachgekommen ist. Es handelt sich hierbei um ein Erfordernis der deutschen Devisenbehörden, auf das in keinem Fall verzichtet werden kann. Im allgemeinen wird diese Bescheinigung den Einwanderern von der PALTREU übersandt, sobald die Überweisung des Geldes erfolgt. Es ist daher erforderlich, dass der PALTREU die palästinensische Adresse von Neueinwanderern sofort bekanntgegeben wird. Sollte die Bescheinigung betreffend Vorlage der letzten Beweismittel noch nicht im Besitze des Einwanderers sein, obwohl das Vorzeigegeld schon nach Palästina überwiesen ist, so wende man sich direkt an die Palästina-Treuhandstelle, Berlin SW, Friedrichstr. 218, damit die Bescheinigung alsbald erteilt wird und die Erledigung der erforderlichen Formalitäten in Palästina sich nicht verzögert.

4.) *Bautransfer.*

Die kürzlich veröffentlichten Richtlinien über den Bautransfer sind in den Büros der HOG in den drei Städten erhältlich.

5.) *Emissionstransfer.*

In der Zeit vom 1.4.1935 bis zum 31.6.1936 wurde ein Emissionstransfer im Betrage von 8.407.000 RM. zu Gunsten von 17 Gesellschaften durchgeführt. Die folgenden Gesellschaftstypen waren hieran beteiligt: drei nationale und halbnaionale Kolonisations- und Bodengesellschaften, eine private Kolonisationsgesellschaft, zwei Unternehmungen der Nahrungsmittelindustrie, fünf Unternehmungen der Metall- und Elektroindustrie, ein

Unternehmen der Textilindustrie, eine Glashütte, eine Schiffahrtsgesellschaft, ein Privatkrankenhaus und ein Warenhaus. Die Boden- und Kolonisationsgesellschaften haben im Wege des Emissionstransfers 6.735.835 RM. erhalten.

In den vorangehenden Zahlen ist derjenige Emissionstransfer nicht erhalten, der vor dem 1. April 1935 durchgeführt wurde, d. h. insbesondere die KKL-Emission, die erste NIR-Emission und die RASSCO-Emission, die sämtlich über Sonderkonto II abgewickelt worden sind.

Seit dem 1. April ds. Js. ist eine weitere NIR-Emission erfolgt, die ebenfalls nicht in den vorangehenden Zahlen enthalten ist. Der Erlös der NIR-Emission zeigt sich jedoch bereits in den Sondertransferzahlen, die oben unter Ziffer 1 für die Monate April bis Juli wiedergegeben sind.

HAFENDIENST IN HAIFA

Als Beauftragter der Stadtverwaltung von Tel-Aviv übt Herr Mühlstein bei der Ankunft von Schiffen in Haifa den Hafendienst aus.

Herr Mühlstein, fährt vor der Ankunft eines jeden Schiffs von Tel-Aviv nach Haifa, und es besteht die Möglichkeit, sich vorher mit ihm in Verbindung zu setzen, um ihm Briefe, Botschaften etc. für Neuankommlinge zu übergeben. Die Übergabe muss bezüglich der Schiffe, die am Montag ankommen, spätestens am dem vorhergehenden Freitag und bezüglich der Schiffe, die am Donnerstag ankommen, spätestens am vorhergehenden Dienstag erfolgen.

Herr Mühlstein ist an diesen Tagen in der Hitachduth Olej Polania, Tel-Aviv, Montefiori Ecke Allenbystr., zu erreichen.

AUSTAUSCH-UNTERRICHT

Unter Bezugnahme auf unsere Notiz in der zweiten Juli-Nummer des Mitteilungsblattes veröffentlichen wir folgende Angebote:

Name und Adresse	kann	sucht
Held, Eva, Ben Jehuda 10 b. Lachs	Iwrith (f. Anfänger)	Englisch
Rosa Kamm, Rothschild Blvd. 79 b. Nebenzahl	Iwrith Konvers.	Stenographie
Hess, Julius, Achad Haam Strasse 60 b. Fränkel	Stenographie	Englisch
Ilse Tockel, Reines Str. 51 b. Glass	Massage, Gymnastik	Englisch
Irene Gotschalk, Jehuda Halevi Str. 1 b. Prietsch	perf. Französisch, a. Stenographie	Iwrith
Edith Jeroham, Ben Sakai 10	Franz., eng., span.	Iwrith

WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN TEL-AVIV

(Die HOG übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der Wirtschaftsnachrichten. Anfragen unter Angabe der Chiffre-Nummer werden durch das Büro der HOG weitergeleitet).

2355 Partner für Generalvertretung bekannter amerikanischer Radiofabrik mit Kapital von 1000 LP. gesucht.

2356 Eingeführtes Café und Restaurant in Ramat-Gan zu verpachten oder für 70-80 LP. zu verkaufen.

2357 Fachmann aus der Schlosserei- und Feinmechanikbranche mit etwas Kapital zur Eröffnung einer kleinen Werkstatt in Tel-Aviv oder einer Kolonie gesucht. Werkzeug vorhanden.

2358 Anteil an einer seit längerer Zeit bestehenden Tischlerei für 25-30 LP. an Fachmann zu verkaufen.

2359 Eingeführtes Foto-Atelier mit Fotolager in grosser Kolonie zu verkaufen.

2360 Partner mit 20-30 LP. für Gemüse- und Obsthandel, längere Zeit bestehend, gesucht.

2361 Makolet in guter Lage Tel-Avivs für 100 LP. mit Ware für 120 LP. zu verkaufen. Inventar vorhanden.

WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN HAIFA

(Die HOG übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der Wirtschaftsnachrichten. Anfragen unter Angabe der Chiffre-Nummer werden durch das Büro der HOG weitergeleitet).

5589 Schreibmaterialien-Handlung mit grossem Lager zu verkaufen.

5590 Gutgehendes Restaurant und Café zu verkaufen.

5591 Zu Fabrikation und Vertrieb eines patentierten elektrischen Raumheizgerätes Sozius mit 1000 LP. gesucht. Werkstatt, Fabrikationskredit und Vorführungsmodelle vorhanden.

5592 Geldmann mit 100-150 LP. zur Fabrikation u. Vertrieb vom Franzbranntwein gesucht.

5593 In Moschawah, in der noch kein Friseur vorhanden, hierzu konzessionierter Laden an Damen- und Herrenfriseur zu vermieten. Wohnung vorhanden. Auch für Café geeignet.

Schluss des redaktionellen Teils

Für den Inhalt der Inserate und geschäftlicher Propaganda-Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich.

BETTEN-STRAUSS

Allenbystr. Ecke Jona Hanavistr.
TEL-AVIV

Für den Vertrieb unseres Kunstkalenders fleissig und energisch arbeitende

Agenten (innen) gesucht.

Meldung 8-12 Uhr Scheinkinstr. 45 oder schriftlich P.O.B. 1456
PALESTINE PUBLISHING COMPANY LTD. TEL-AVIV

HANS. TRAUB	BUCHERREVISOR
Buchprüfungen Führung von Buchhaltungen Bilanzen	Revisionen b. Beteiligungen und Auseinandersetzungen Organisation
TEL-AVIV	El. Ben Jehuda Rd. 184

HAUSWIRTSCHAFTLICHE RATSCHLÄGE

FÜR DIE NEUEINGEWANDERTE HAUSFRAU

Bearbeitet von Frau Dr. Erna Meyer, Tel-Aviv, 1. Augustheft

WIEVIEL MUSS ICH EINKAUFEN?

„Restverwertung“ war in Europa eines der wichtigsten Gebiete, über das sich die Hausfrau den Kopf zerbrach. Hier hat es keinen Sinn, sich dafür zu interessieren, da das Klima im Gegenteil verlangt, möglichst genau nur das zu kochen, was gebraucht wird, wenigstens dann, wenn man keinen geräumigen Eisschrank zur Verfügung hat. Ausserdem verbieten sich aus Raumangel auch grössere Vorräte von Trockenlebensmitteln, die zum Teil (z. B. Mehl, Griess usw.) hier dem Angriff von Ungeziefer leichter ausgesetzt sind.

Es ist daher zweckmässig, sich möglichst genau klarzumachen, wieviel Lebensmittel pro Tag oder Woche eingekauft werden müssen. Die nachstehenden Tabel-

len geben für die wichtigsten Nahrungsmittel die wichtigsten Anhaltspunkte, es sind dies Durchschnittsziffern, die als Grundforderungen eines voll entwickelten Körpers bei mittelschwerer Arbeit anzusehen sind. Je nach Alter und Beruf der Familienmitglieder müssen kleine Änderungen vorgenommen werden, weshalb man am besten in der letzten Spalte die einmal ausgerechneten Sonderbedürfnisse des speziellen Haushalts einträgt, sich die Tabellen auf Karton aufklebt und mit Reissnägeln an der Küchenschranktür befestigt. Ein Blick genügt dann, und spart viele Überlegungen vor dem Einkauf. Bei der 4- bzw. 10-köpfigen Familie kann natürlich manches eingespart werden, vgl. besonders Hackfleisch, Gemüse, Obst, Kohlendryate.

WIEVIEL PRO WOCHE MUSS ICH EINKAUFEN?

Bedarf der wichtigsten „haltbaren“ Nahrungsmittel:

Nahrungsmittel (in Unzen*)	Personenzahl			Bemerkungen
	2	4	10	
Kartoffeln	10-12	20-24	40-50	als Zukost
Nudeln Reis	1 Paket	2 Paket	4 1/2 Paket	(für 1 Hauptmahlzeit u. 1 Suppe)
Makkaroni	1 Paket	2 1/2 Paket	5 Paket	
Hülsenfrüchte	1 Paket	2 Paket	5 Paket	
Mehl in Rottel	1/2	3/4	1	1 Mehlspeise u. div. Einbrennen
Gries	1/2	1	2	einmal Pudding einmal Brei
Zucker	2	4	6	
Salz	1	2	4	
Öl oder Kokos	3	6	9	falls kühler Ort vorhand. ist, grössere Flasche oder Pack günstiger.
Kaffee	1	2	4	

Man rechnet pro Person im Haushalt:

Gemüse ¹⁾	150 bis 250 g
Kartoffeln	200 " 250 "
Hülsenfrüchte	60 " 70 "
Obst (frisch)	60 " 120 "
Obst (getrock.) ²⁾	35 " "
Nudeln u. andere Teigware	60 " 70 "
Gries als Zuspese	25 " 30 "
Haferflocken-Brei	10 " 15 "
" " Kzizoth	15 " 20 "
Reis als Hauptgericht	60 " 80 "
" " Zuspese	30 " "
Fleisch	80 " 210 "
Fisch	100 " 180 "
Puddingpulver 15 g (1 geh. Essl.) dazu knapp 1/5 Liter Flüssigkeit.	

1 Rottel = 12 Unzen (rund 3 kg).

1 Unze (Okiah) in Tel-Aviv = 240 g.

1 Unze in Haifa u. Jerusalem = 213 g.

1) Rohgewicht, aber ohne besonders viel Abfall.

2) Pflaumen, Aprikosen nur 15 bis 20 gr.

*) 1 Unze (Tel-Aviv) ist gerechnet mit 240 gr.

